

Erfahrungsbericht Lehrer in der Wirtschaft

Lehrer: Volker Frank
Schule: Privat Gymnasium Pindl
Praktikum bei: Siemens VDO Automotive AG
Von: 28. bis 30. Januar 2004

Im Rahmen des Arbeitskreises „Schule-Wirtschaft“ habe ich die Möglichkeit erhalten, ein dreitägiges Praktikum bei SIEMENS VDO zu absolvieren, bei dem ich sowohl Führungskräften als auch Arbeitern über die Schulter gucken konnte, um dadurch Eindrücke, Vorstellungen und Erfahrungen zu gewinnen, die ich meinen Schülern weitergeben kann.

Frau Mandl hat ein sehr kompaktes und abwechslungsreiches Programm für die drei Tage zusammengestellt, das mir einen bleibenden Eindruck hinterlassen hat. Ich möchte mich dafür sehr bedanken. Ebenso möchte ich mich bei allen „Betreuern“ bedanken, die mich alle herzlich aufgenommen, sich viel Zeit für mich genommen haben und bereit waren, mich ausgiebig zu informieren und meine Fragen zu beantworten. Die Gespräche, die alle offen und sehr informativ waren, verliefen in einer sehr angenehmen Atmosphäre. Im Laufe der Gespräche haben sich einige Herren spontan zu einem Gastvortrag in der Schule bereit erklärt, so dass ich den Eindruck gewonnen habe, dass die Bereitschaft und das Interesse an einem Informationsaustausch sehr groß ist.

Als Einstieg in das dreitägige Praktikum begann ich in der Personalabteilung. Der Leiter der Personalabteilung informierte mich u. a. über die zukünftigen Qualifikationen der einzustellenden Mitarbeiter. Das Gespräch verlief an dieser Stelle tiefer, weil zukünftige Mitarbeiter potentielle Schüler sein können.

Die nächste Station war die Sicherheit/ Umwelt-Abteilung. Ich wurde tiefgründig informiert, so dass ich in einen Einblick in die umfangreiche und verantwortungsvolle Arbeit bekam.

Den Abschluss des ersten Praktikumstages stellte das „Automotive Team Training“ mit dem Thema Einkauf/Qualität im Gewerbepark dar. Aufschlussreich war, dass die Vorträge weitgehend auf englisch gehalten wurden, was auf eine fundierte Sprachkompetenz der Redner und der Mitarbeiter schließen lässt. Hier fand ich die

Bestätigung der Aussagen aus der Personalabteilung, dass die Beherrschung von Fremdsprachen u. a. eine Voraussetzung für gegenwärtige und zukünftige Arbeit darstellt.

Der zweite Tag begann mit der Fertigungsführung, die einen sehr guten Einblick in das praktische Geschehen gewährleistete. Durch diese Führung schaute ich auf die eigentliche Produktion, wobei die Nullfehlerproduktion das Ziel ist. Der Blickwinkel änderte sich durch die Informationen aus der Abteilung für „Gestaltung der Arbeitsbedingungen“, bei denen u. a. die Arbeitsplatzgestaltung und Arbeitssicherheit im Vordergrund stehen. Ein ständiger Informations- und Kommunikationsaustausch zwischen den Arbeitern und den Verantwortlichen findet hier statt. In einem ausführlichen und informativen Gespräch wurde ich über die unterschiedlichen Schichtmodelle, die jeweiligen Erwartungen sowie Probleme und wie versucht wird, diese zu lösen, unterrichtet. Eine interessante und verantwortungsvolle Arbeit!

Der dritte Tag stellte einen herausfordernden und interessanten Tag dar. Durch die Führung durch das Logistikzentrum habe ich einen sehr guten praktischen Einblick bekommen, was sich hinter „Logistik“ alles verbergen kann. Die Führung durch das Prüfstandzentrum stellte eine gelungene Abwechslung dar, weil dort Autos hinsichtlich unterschiedlicher Kriterien (z. B. Abgastest) geprüft werden, was sehr anschaulich und (be)greifbar ist.

Bevor es zum letzten Mal in die einladende Kantine ging, habe ich noch eingehende Informationen und damit einhergehende Probleme und Erwartungen zum Vorschlagswesen 3i bekommen - eine mögliche Anregung auch für die Schule.

Beeindruckend fand ich auch die „Knowledge Management“-Abteilung, die durch systematisches Handeln den Erfolg des Unternehmens sichern und steigern soll.

In der Personalabteilung mit dem Schwerpunkt „Recruiting“ schloss sich der Kreis. Nicht nur, dass ich zu Beginn meines Praktikums in der Personalabteilung begonnen hatte, sondern mir wurde bestätigt, was ich vor zwei Tagen gehört hatte, dass die sog. „soft skills“ wie Team- und Kommunikationsfähigkeit für eine Anstellung heutzutage unabdingbar sind. Dass diese Fähigkeiten neben der Fachkompetenz bei SIEMENS VDO vorgelebt werden, habe ich in diesen drei Tagen erfahren und erleben dürfen.

In diesem Sinne bedanke ich mich bei allen Beteiligten, die mir dieses Praktikum ermöglicht haben. Ich habe sehr viele Informationen und Eindrücke für meinen Wirtschaftsunterricht bekommen, die ich dort hoffentlich „gewinnbringend“ einreichen kann.

Volker Frank

(Wirtschaft- und Rechtslehre/ Sport)